

**Niederschrift**  
**über die Sitzung des Sozialausschusses der Gemeindevertretung Schenefeld**  
**am Donnerstag, den 09. August 2018 in der Amtsverwaltung Schenefeld**

**Beginn: 19.30 Uhr**

**Ende: 20.45 Uhr**

Anwesend:

Vorsitzende: Angela Wolfsteller  
Ausschussmitglieder: Dunja Pucks  
Johann Hansen  
Sybille Pries  
Jürgen Nabert  
Lydia Schröder  
Kerstin Kentschke

weitere Mitglieder der GV: BGM Hans Heinrich Barnick  
Klaus Albers  
Klaus Hass  
Friedrich Tödt  
Zusätzlich anwesend: zu TOP 4: Sandra Fenske

**Tagesordnung:**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit, Anträge zur Tagesordnung
2. Verpflichtung der wählbaren Bürger/innen
3. Genehmigung Protokoll vom 26.07.18
4. Vorstellung „Seniorenprojekt – Gemeindegemückerin“
5. Seniorennachmittag Oktober 2018
6. Bewegungsparcour „Hohenzollern Park“
7. Anfragen und Mitteilungen

Zu dem Tagesordnungspunkt 4 wird Frau Sandra Fenske aus Schenefeld als fachliche Beratung eingeladen.

**1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit, Anträge zur Tagesordnung**

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Gegen Form, Frist und Inhalt der Einladung werden keine Einwände erhoben. Der Ausschuss ist vollzählig und somit auch beschlussfähig.  
Es gibt keine Änderungsanträge zur Tagesordnung.

## **2. Verpflichtung der wählbaren Bürger/innen**

Die Vorsitzende verpflichtet die neuen Mitglieder Frau Lydia Schröder und Frau Kerstin Kentschke per Handschlag zur ordnungsgemäßen Durchführung ihrer Obliegenheiten und führt diese in das Amt ein.

## **3. Genehmigung Protokoll vom 26.07.18**

Zum Protokoll vom 26.07.18 gibt es keine Einwände.

## **4. Vorstellung „Seniorenprojekt – Gemeindegemückerin“**

Die Vorsitzende begrüßt Frau Fenske, die das Seniorenprojekt Gemeindegemückerin einmal vorstellen möchte. Der Ausschuss übergibt Frau Fenske das Wort, nachdem es hiergegen keine Einwände gab. Als examinierte Krankenschwester hat Frau Fenske viele Erfahrungen und Eindrücke während ihrer beruflichen Zeit in verschiedenen Institutionen sammeln können. Sie ist u.a. auf das Projekt aufmerksam geworden, dass die Gemeinde Neuenbrook (Kreis Steinburg) bereits aufgenommen hat. Hier erfolgt die Tätigkeit der Gemeindegemückerin als geringfügige Beschäftigung. Zum Aufgabenbereich gehört u.a. die Kontaktaufnahme zu betreuungsbedürftigen Senioren/innen und deren Einbindung in Aktivitäten der Gemeinde. Die Gemückerin soll als Ansprechpartnerin für die Senioren/innen sein, u.a. als Hilfe bei z.B. Behördengängen o.Ä. Das Projekt „Gemückerin“ wird aus Mitteln des Landesprogramms ländlicher Raum (LPLR) Schleswig-Holstein mit einem Zuschuss von 10.800 € gefördert. Die Kofinanzierung erfolgt hier z.B. durch die Gemeinde. Die Mittel des Landesprogramms stammen aus dem Europäischen Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER). Er bildet die Grundlage für die Förderung des ländlichen Raums durch die Europäische Union.

Weitere Informationen „Gemeindegemückerin – Wozu eigentlich?“ ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Der Ausschuss dankt für die Informationen und wird sich mit dem Thema befassen u.a. mit den Fragen, ob es einen Handlungsbedarf in Schenefeld gibt und wie die Finanzierung und Umsetzung möglich ist. Dieses Projekt soll in keiner Konkurrenz zu anderen Vereinen und Institutionen stehen, sondern als Unterstützer gesehen werden.

## **5. Seniorennachmittag Oktober 2018**

Für den anstehenden Seniorennachmittag im Oktober sind sich die Ausschussmitglieder darüber einig, dass das BINGO-Spiel als Unterhaltung angeboten wird. Es werden dann kleine Preise ausgelost. Der Preis für ein BINGO-Los wird zwischen 0,30 EUR und 0,50 EUR liegen. Ein Termin wird die Vorsitzende mit Frau Schön, Hotel-Restaurant Zum Nordpol, abstimmen (Mitte Oktober).

## **6. Bewegungsparcour „Hohenzollernpark“**

Herr Johann Hansen nimmt das Thema Bewegungsparcour wieder auf und zeigt eine kleine PowerPoint-Präsentation mit den vorgeschlagenen Spielgeräten der Firma PlayParc in den Modulen I „Koordination/Geschicklichkeit/Standstabilität/Sturzprophylaxe“ sowie Modul II „Kraft-Ausdauer und Beweglichkeit“. Nach kurzer Beratung einigt sich der Ausschuss darauf, vorerst ein aktuelles eingeschränktes Koordinationsangebot der Fa. PlayParc zu den Geräten Hüftschwung, Beinheber, Trimmfit Trainingszone und Heisser Draht einzuholen, um die Annahme durch die Bürger abzuwarten.

Ein Baubeginn sollte für das kommende Frühjahr eingeplant werden. Sollte dieses Angebot nach Erstellung im Park von den Bürgern gut angenommen werden, kann das Sortiment dann optimal erweitert werden. Herr Hansen wird sich um einen Kontakt mit der Fa. PlayPark kümmern.

## **7. Anfragen und Mitteilungen**

Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass für die große Ausfahrt ein Bus bestellt wurde, da die Teilnehmerzahl für die geplante Besichtigung beschränkt war. Sollte die Nachfrage bei einer großen Ausfahrt widererwartend sehr groß sein, wird versucht auch einen weiteren Bus zu chartern.

Herr Tödt wird bei einem Treffen mit Frau Wegner fragen, welches Gelände in der Gemeinde Schenefeld für eine Streuobstwiese geeignet sein könnte.

gez. Angela Wolfsteller

Protokollführerin, zgl. Vorsitzende Sozialausschuss

GEMEINDEKÜMMERIN/

GEMEINDEKÜMMERER

*Chancen und Herausforderungen für Dorf  
und Durchführer\*innen*

Gemeindekümmerin-Woher eigentlich?

Demographischer Wandel

Erhöhter Hilfe- und Pflegebedarf (Demenz)

Familie und Beruf ausbalancieren

Fehlendes familiäres Versorgungsnetz

Keine ausreichenden finanziellen und personellen

Mittel

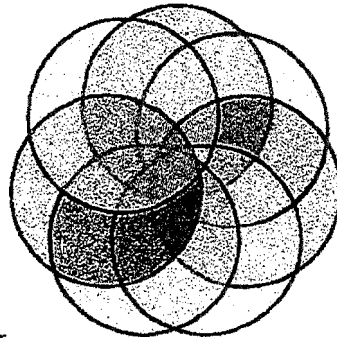


Bedarf: Helfermix aus professioneller, familiärer und ehrenamtlicher Hilfe

# "Zuhause ist es doch a Schönsten" und das ganz anders:

wenn ich meine Nachbarn  
kenne und mir nicht die  
Decke auf den Kopf fällt

wenn ich so lange  
wie möglich in  
meinem Zuhause  
leben kann



wenn ich beim  
"Kiönschnack"  
Menschen aus dem  
Quartier treffe

wenn alle im Quartier  
gemeinsam feiern und  
etwas bewegen

wenn ich weiß, wo ich auf  
kurzem Weg Hilfe und  
Unterstützung bekomme

## Wie und wa ?

### DIREKT

Besuche, Gespräche  
Hilfe bei  
Anträgen/Formularen  
Umgang mit Behörden  
Informationen über  
Hilfsangebote  
Beratung in Pflege, Vorsorge,  
Patientenverfügung  
Begleitung bei Arztbesuchen  
Fahrdienste

### KOORDINIEREND

Kooperation mit ansässigen  
(soziale) Trägern, Vereinen,  
Einrichtungen  
Organisation von Informations-  
und Beratungsangeboten  
Erschaffung von  
Partizipationsstrukturen  
Anleitung von Ehrenamtlichen  
Aufbau Nachbarschaftshilfe  
Kooperation mit  
Gemeinde/Politik zu  
nachhaltigen Themen  
Übergang

# GemeindekümmererIn- "was macht sie da eigentlich...?"

... was wird gebraucht?

Bedarfe definieren  
Bewohner einbinden  
Fördermöglichkeiten akquirieren  
Arbeitsplatzbeschreibung erstellen  
Erwartungen abgleichen  
Rollenverteilung festlegen  
Öffentlichkeitsarbeit

## Was bringt und „kost“ uns das?

### CHANCEN

Kommune kommt der moralischen  
"Pflicht"-aufgabe "Daseinsfürsorge"  
nach  
Zusammenarbeit Gemeinde,  
Einrichtungen, Vereine und Bürger  
groß schreiben (Hol- UND  
Bringschuld) = Konkurrenzgedanke  
aufheben  
Versorgung, Partizipation und  
Aktivierung der Bewohner  
Stärkung von Identifikation und "Wir-  
Gefühl" = Mehr Achtsamkeit  
untereinander

### HERAUSFORDERUNGEN

Stellen und Raumschaffen/ Finanzen  
bereitlegen  
Fördermöglichkeiten akquirieren und  
erhalten  
Gemeinde, Einrichtungen, Vereine  
und Bürger "unter einen Hut"  
bekommen  
Akte und Wertschätzung des  
Gemeindekümmerers  
Regelmäßige gemeinsame  
Zielsetzung und  
Umsetzungsplanung (An Bedarfen  
der wohner orientiert!)